

Triathlon: TSV Jahn Freising startet durch und erreicht Mittelfeldplatz

Die Triathleten des TSV Jahn Freising verlassen dank starker Leistungen in Hof die Abstiegsränge und peilen neue Ziele an.

Die Triathleten des TSV Jahn Freising haben kürzlich einen entscheidenden Schritt in ihrer Regionalligasaison gemacht. Nach einem holprigen Saisonstart und Enttäuschungen in den ersten Wettkämpfen erlebten sie beim Wettkampf in Hof einen Bedeutungswechsel, der nicht nur den aktuellen Tabellenstand, sondern auch den Teamgeist und die Motivation der Athleten neu belebte.

Ein holpriger Saisonstart

Die bisherigen Wettkämpfe in der Regionalliga waren für die Freisinger Triathleten alles andere als erfolgreich. Nach einem vielversprechenden vierten Platz im letzten Jahr kämpften sie in der aktuellen Saison mit Rückschlägen. Beim ersten Wettkampf in Weiden belegten sie lediglich den zwölften Platz von 14 Teams. Ein weiterer Wettkampf in Trebgast brachte ähnliche Schwierigkeiten, denn aufgrund einer Verletzung konnte der beste Athlet, Lukas Hufnagel, nicht finishen. Diese Umstände führten dazu, dass das Team auf den vorletzten Platz und damit in Abstiegsgefahr rutschte.

Ein entscheidendes Wochenende in Hof

Das Wochenende in Hof stellte sich als Wendepunkt heraus. In einem Rahmen mit zwei Wettkämpfen konnte das Team zeigen,

was in ihm steckt. Am ersten Wettkampftag traten die Athleten in einer Team Relay an, einem kurzen und intensiven Wettkampfformat. Die Freisinger Athleten Tim Gerster, Valentin Kammerloher und Lukas Hufnagel zeigten einen herausragenden Einsatz und schlossen das Rennen auf Platz sieben ab.

Wettkampfleitung und Leistungen im Detail

Am folgenden Tag wartete der zweite Wettkampf auf die Athleten. Der Startschuss fiel am Quellitzstausee und setzte die Triathleten einer längeren Herausforderung aus: 1,5 Kilometer Schwimmen, gefolgt von 40 Kilometern Radfahren und 10 Kilometern Laufen. Auch hier zeigten die Freisinger Sportler Teamgeist, indem sie sich in den ersten Verfolgergruppen hielten. Hufnagel erreichte das Ziel nach zwei Stunden und fünf Minuten als bester Freisinger.

Ein Wendepunkt im Mittelfeld der Tabelle

Die herausragenden Leistungen in Hof führten dazu, dass der TSV Jahn Freising den fünften Platz in der Tageswertung erkämpfte und sich auf den soliden achten Rang in der Gesamttabelle verbesserte. Mannschaftsführer Valentin Kammerloher äußerte sich optimistisch: „Für uns geht es ab jetzt nur noch nach vorne.“ Dieser Aufschwung zeigt nicht nur die Stärke des Teams, sondern vermittelt auch eine positive Botschaft an die Vereinskollegen und die Zuschauer, die in den kommenden Wettkämpfen auf eine spannende Entwicklung hoffen dürfen.

Die Bedeutung der Teamdynamik

Die Fortschritte des TSV Jahn Freising unterstreichen nicht nur die individuelle Leistung der Athleten, sondern zeigen auch die Bedeutung von Teamwork im Triathlon. Der olympische Gedanke des fairen Wettbewerbs und der Teamzusammenhalt

spielen eine zentrale Rolle für den Erfolg des Teams. Diese Werte fördern nicht nur die Sportler, sondern stärken auch die Gemeinschaft im Verein und unter den Fans.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de